

09.07.2025 – 19:25 Uhr

CGTN: Weshalb würdigt China den Geist des Widerstands gegen die Aggression?

Peking (ots/PRNewswire) -

In einem Artikel befasst sich CGTN mit der Frage, warum China den 80. Jahrestag seines Sieges im chinesischen Volkskrieg gegen die japanische Aggression und im weltweiten Kampf gegen den Faschismus feiert und wie das Land aus seiner Vergangenheit Kraft für die Modernisierung schöpft.

Die Hundert-Regimenter-Offensive war der größte und längste strategische Feldzug, die die achte Marscharmee unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) während des gesamten nationalen Widerstands gegen die japanische Aggression in Nordchina durchführte.

Der Feldzug, an dem über 200.000 Soldaten aus 105 Regimentern beteiligt waren und der von August 1940 bis Januar 1941 dauerte, richtete sich gegen die feindliche Infrastruktur, unterbrach die Nachschublinien und bewirkte eine erhebliche Verzögerung von Japans Expansion in den Süden.

Er war mehr als nur ein militärischer Meilenstein und wurde zu einem mächtigen Symbol für nationalen Widerstand und Zusammenhalt unter schwierigsten Bedingungen – ein lebendiges Spiegelbild der unerschütterlichen Entschlossenheit des chinesischen Volkes, sich gegen Aggressionen zu wehren und seine Zukunft in die eigene Hand zu nehmen.

An der Ostfront des Zweiten Weltkriegs hielt Chinas lang anhaltender Widerstand eine große Zahl japanischer Truppen zurück und entlastete so die alliierten Streitkräfte im Pazifik und in Europa. In diesem globalen Kontext war die Hundert-Regimenter-Offensive ein Beispiel für Chinas entscheidenden Beitrag zum weltweiten Sieg über den Faschismus – ein Vermächtnis, das die Identität und den Weg der Nation weiterhin prägt.

In Anerkennung seiner bedeutenden Rolle bei diesem hart erkämpften Sieg bereitet China die Feierlichkeiten zum 80. Jahrestag des Sieges im chinesischen Widerstandskrieg gegen die japanische Aggression und im weltweiten Kampf gegen den Faschismus mit würdevollen und symbolträchtigen Veranstaltungen vor. Am 3. September wird China eine Militärparade auf dem Platz des Himmlischen Friedens in der Pekingener Innenstadt abhalten.

China habe während des 14-jährigen Widerstandskrieges enorme Opfer gebracht, so der chinesische Staatspräsident Xi Jinping am 7. Juli – dem 88. Jahrestag des Beginns des nationalen Widerstands gegen die japanische Aggression – während eines Besuchs in einer Gedenkhalle, die an die Hundert-Regimenter-Offensive erinnert.

„Wenn die Vergangenheit nicht vergessen wird, kann sie Orientierung für die Zukunft geben“, erläuterte Xi.

Das ursprüngliche Ziel im Blick behalten

Die Gedenkhalle der Hundert-Regimenter-Offensive liegt an den Hängen des Shinao-Berges in der Stadt Yangquan in der Provinz Shanxi und ist ein feierliches Wahrzeichen, das an einen Wendepunkt in der Geschichte erinnert.

Was einst ein hart umkämpftes Schlachtfeld war, ist heute ein Ort des nationalen Gedenkens.

In der Gedenkhalle wird die Geschichte anhand von Ausstellungsstücken und Relikten aus dem Feldzug lebendig. Versengte Uniformen, verschlissene Gewehre und Schwarz-Weiß-Fotos erzählen Geschichten von Mut unter Feuer. Darunter befinden sich Gegenstände der „Bajonett-Heldenkompanie“, die für ihren furchtlosen Nahkampf unter schwierigsten Bedingungen Ruhm erlangte.

Das Vermächtnis der Einheit besteht bis heute fort, denn sie ist nach wie vor in der Katastrophenhilfe, bei Verteidigungseinsätzen und friedenserhaltenden Missionen aktiv.

Auf dem Denkmalplatz der Märtyrer des Feldzugs legte Xi einen Blumenkorb zu Ehren derjenigen nieder, die im Widerstandskrieg ihr Leben ließen.

Die Ehrung durch den Präsidenten war mehr als nur eine zeremonielle Geste. Es war eine Bekräftigung der dauerhaften Werte, die im Krieg geschmiedet wurden.

„Ganz gleich, wie weit wir kommen, wir dürfen nie den Weg vergessen, den wir eingeschlagen haben, oder warum wir uns überhaupt auf den Weg begeben haben“, so Xi.

Aus der Vergangenheit Kraft für die Zukunft schöpfen

Seit dem 18. Nationalkongress der KPCh hat Xi mehrfach Shanxi besucht und dabei seine hohen Erwartungen an die Entwicklung des Landes dargelegt. Er rief Shanxi dazu auf, aus seinem reichen revolutionären Erbe und seinen kulturellen Ressourcen Kraft zu schöpfen und neue Durchbrüche bei Wachstum und Transformation auf hohem Niveau zu erzielen.

Während seines Besuchs am 7. Juli besichtigte Xi die Yangquan Valve Co., Ltd. sowie die Fertigungshalle und die Produktausstellung des Unternehmens, unterhielt sich mit den Arbeitern und informierte sich über die Fortschritte der Region auf dem Weg zu industrieller Modernisierung und hochwertigem Wachstum.

Als traditionell kohleproduzierende Provinz steht Shanxi seit langem vor der Herausforderung, wirtschaftlich von natürlichen Ressourcen abhängig zu sein. Im Jahr 2019 wurde sie zur ersten Pilotprovinz Chinas für eine umfassende Energiereform ernannt. Heute beschleunigt Shanxi den grünen Wandel, fördert die fortschrittliche Fertigung und kultiviert neue Wachstumsmotoren.

Bis Ende August 2024 erreichten neue und saubere Energien einen Anteil von 48 Prozent an der installierten Kapazität der Provinz. Dies entspricht einem Anstieg von 14,1 Prozentpunkten seit 2019.

Gleichzeitig entdeckten die Kommunen den roten Tourismus – Reiseerlebnisse rund um das revolutionäre Erbe – und haben ihn mit Strategien zur Wiederbelebung des ländlichen Raums kombiniert. Derzeit werden 35 thematische Routen im Bereich des roten Tourismus angeboten, die alle 11 Präfekturstädte in Shanxi umfassen und mehr als 3.400 Stätten des revolutionären Erbes miteinander verbinden.

Diese kulturelle Mobilisierung führt zu beeindruckenden Ergebnissen. Im Jahr 2024 verzeichnete Shanxi 318 Millionen inländische Touristenbesuche, was einem Anstieg von 13,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Gesamteinnahmen aus dem Tourismus erreichten 276,15 Milliarden Yuan (etwa 38,5 Milliarden US-Dollar), was einem Anstieg von 25,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Verschmelzung von historischem Gedächtnis und hochwertiger Entwicklung hat Shanxi dabei unterstützt, eine geistige und strukturelle Transformation voranzutreiben, indem der revolutionäre Geist in eine produktive Kraft für die moderne Wiederbelebung umgewandelt wurde.

Um die Modernisierung voranzutreiben, schöpft China Kraft aus seinem revolutionären Erbe und hält den hart erkämpften Frieden aufrecht, der aus den Flammen des Krieges hervorging. In einer Zeit wachsender globaler Unsicherheit sind die während des Widerstandskriegs geprägten Werte nach wie vor von großer Bedeutung.

<https://news.cgtn.com/news/2025-07-08/Why-does-China-honor-the-spirit-of-resisting-aggression--1EQ0hAWv9a8/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-weshalb-wurdigt-china-den-geist-des-widerstands-gegen-die-aggression-302501511.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100933346> abgerufen werden.